

LIEBE & DESASTER

produkt : audio-CD / spielzeit: 58:14 min.

künstler : roger trash

label: reptiphon / vertrieb: satyr/best.- nr. VC 10011-2

reklame: überzahl.net / bestellungen: rogertrash@gmx.de

preis: 12 Euro inkl. Versand

15 neue Songjuwelen vom Autor, Musiker, Schauspieler und Erlebnismillionär. Eine kräftige Mischung aus Rock`n` Roll, Country, Blues und Balladen goutieren die rauchige Stimme des Bonvivant.

Lieder für die rechte Autobahnspur, dennoch : Bambule in der Sitzdisko.

Starke Texte zum ewigen Thema Liebe: Lust, Laster, Treue und Reue.

Da wird kräftig auf die Klischee-Tube gedrückt und trotzdem souverän die Kurve gekriegt.....alles scheinbar schon mal gehört und doch neu gefühlt.

Indie- / mainstream...ja was denn nun? Die Schublade klemmt.

Selbst kompostiert halt, mit Ambition, Esprit und erstaunlicher Wortkraft.

Vital instrumentiert mit Pedalsteel, strahlenden Bläsersätzen, Fuzzgitarren, sphärischen Geigen, rauer Blues- Harp oder als A-capella-Variante.

Eine bunte Melange und DIE unverwechselbare, markante Stimme.

Hörprobe:

ROGER TRASH / Liebe & Desaster

Es war nicht so, wie es hätte sein können. Unerschrockenheit bleibt Trumpf und das Ass im Ärmel. Wirklichkeit ist ja sowieso etwas, das nicht verschwindet, wenn wir aufhören, daran zu glauben.

Musik liegt in der blauen Luft und sucht sich ihre Geschichten und Protagonisten. Worte sind zum Treffen da und Melodien zum Packen.

Die Produzenten Serge Corteyn und Steven Shultz haben seine Songs zwischen Schlichtheit und opulenter Geräuschkulisse sehr sorgfältig instrumentiert.

Natürlich wird hier aufgehübscht, verfremdet und inszeniert. Hier wird nichts neu erfunden. Und doch riechen seine Lieder nach Wahrhaftigkeit und tragen den Wunsch auf den Lippen, die Befindlichkeiten fremder Menschen zu streifen. Kein Wunsch der frommen Sorte, wohl eher die Suche nach Komplizenschaft.

Es ist die wundersame, bizarre Liaison von Liebe & Desaster, die fast durch alle Lieder blitzt. Roger Trash lässt durch seine wendige Wortarbeit stets offen, wer von beiden denn nun zuerst da war. Dabei sitzt der Interpret mal auf der Bank der Enttäuschten, der Verliebten, der Verlassenen oder der Seitenspringer. Das macht er behände und souverän ausgewildert und hinterlässt uns ein wehmütiges und trotzdem auch wohliges Gefühl.

Eine schöne Erinnerung an jene Zeit, in der wir zwischen Künstler und Werk noch nicht unterscheiden mussten.

Katharina Moosbach-Seidel, August 2009